

W Gemeindezeitung Wundschuh



61265G86U - P.b.b. - Erscheinungsort Wundschuh - An einen Haushalt - Verlagspostamt 8142 Wundschuh

19. Jahrgang, Nr. 2, Juni 2004

Florianisonntag



Mit einem Dankgottesdienst und der anschließenden Kranzniederlegung vor dem Kriegerdenkmal begann der Florianisonntag, der heuer am Pfingstsonntag abgehalten wurde. Anschließend



wurde beim Rüsthaus zum 10. Florianifrischoppen eingeladen. Dort gab es zuerst eine Ehrung verdienter Wundschuher Feuerwehrmänner und erstmals auch eine Motorradsegnung.



Bürgermeister
Karl Brodschneider

Wo
drückt
der
Wundschuh?

Mitte Juli wird die Gemeinde Wundschuh mit der Errichtung eines Kinderspielplatzes neben dem Rüsthaus beginnen. Dieser Kinderspielplatz wird nicht nur unseren kleinen Wundschuhern tolle Spielmöglichkeiten bieten, sondern auch Gelegenheiten schaffen, dass die Eltern untereinander ins Gespräch kommen und einander so besser kennen lernen. Der Spielplatz wird von der oststeirischen Firma Agropac aufgestellt. Bei der Auswahl der Spielgeräte wurde von den Gemeinderäten nicht nur auf eine qualitative Ausführung der einzelnen Geräte geschaut, sondern auch darauf, dass kleinere und größere Kinder sich hier wohl fühlen und spielen können. Im konkreten werden eine Seilbahn, ein Klettersechseck, ein Karussell, ein Federspielgerät, ein Winnetou-Haus, eine Schaukel und ein Pavillon aufgestellt. Der Anziehungspunkt für die Kinder wird aber wohl eine Turmkombination sein.

Wenn die Geräte aufgestellt und der Rasen angewachsen ist, soll dieser Spielplatz mit einem Kinderfest eröffnet werden.

Förderung für Kindererholungsaktionen

Auf Initiative von Landesrätin Kristina Edlinger-Ploder wurde gemeinsam mit Landesrat Kurt Flecker für den Sommer 2004 vom Land Steiermark erstmals eine Förderaktion für Kinderferien in Form einer Direktförderung an Eltern gestartet. Damit sollen steirische Familie entlastet werden, für welche die Teilnahme eines oder mehrerer Kinder an einer Ferienaktion eine große finanzielle Belastung darstellt. Die Förderung wird einkommensabhängig und nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten des Landes gewährt. Die genauen Richtlinien zum Erhalt der Förderung kann man dem Antragsformular entnehmen, das im Gemeindeamt Wundschuh aufliegt.



Bürgermeister Karl Brodschneider pflegt den persönlichen Kontakt zu den Mitarbeitern am Gendarmerieposten Kalsdorf und stellte sich zu Ostern mit einem Fleisch- und Osterbrotkorb bei den Exekutivbeamten ein.

Alle sind Gewinner!

Zwei Jahre harte Arbeit und entsprechende Vorbereitung stecken in einem Projekt, das jetzt im Juni endlich zum Abschluss gebracht werden konnte.

Unter der Federführung von Vizebürgermeister Karl Scherz wurde eine Katasterberichtigung in Forst, beginnend von der Kapelle bis etwa 150 Meter nach dem Wohnhaus der Familie Rupp, durchgeführt. In diesem Ortsteil war durch die Vermischung von so genanntem Dorfgrund, öffentlichem Grund und Privatgrund die Grenzziehung entlang der Gemeindestraße sehr unklar und problema-



(V. l. n. r.) Vizebürgermeister Karl Scherz, Johann Kurz, „Vermessungsehepaar“ Moser, Josef Mascher und Gemeinderat Franz Scherz beim abschließenden Begehen aller Grenzmarkierungen.

tisch. Zusammen mit dem Vermessungsingenieur Günther Moser aus Lieboch konnte jetzt ein für alle Mal Klarheit darüber geschaffen werden, wo der jeweilige Privatgrund beginnt beziehungsweise der öffentliche Grund endet.

Für Koordinator Vizebürgermeister Karl Scherz ist klar, dass durch diese gemeinsam mit allen betroffenen Grundbesitzern erreichte Katasterberichtigung jeder profitiert, und er bedankt sich bei allen für ihre konstruktive Mitarbeit.

Rasenmähen

Es kann immer wieder vorkommen, dass sich Personen vom Rasenmähen am Nachbargrund gestört fühlen. Das ABGB räumt dem betroffenen Nachbarn ein Untersagungsrecht ein, wenn der Lärm das gewöhnliche ortsübliche Ausmaß überschreitet und die ortsübliche Nutzung eines Nachbargrundstücks wesentlich beeinträchtigt. Es stellt sich wirklich die Frage, ob man ausgerechnet am Sonntag seinen Rasen mähen muss – denn das Rasenmähen am Sonntag ist nicht mehr ortsüblich. Manche Gemeinden mussten wegen des Rasenmähen-Problems eine eigene Lärmschutzverordnung beschließen, wo dann dezidiert die Tage und Zeiten angeführt sind, wann der Rasen gemäht werden darf und wann nicht.

Die laute Autobahn



Zusammen mit den Vertretern der Autobahnmeisterei Lebring und dem Land Steiermark machten Vizebürgermeister Karl Scherz (rechts) und Gemeinderat Anton Hubmann (links) einen Lärm-Lokalausweis auf der Autobahnbrücke.

Vor allem der Autobahnlärm wird immer unerträglicher. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Wundschuh beim Land Steiermark um eine umfassende Lärmmessung angesucht. Damit soll festgestellt werden, inwieweit der Autobahnlärm zulässige Lärmschutzgrenzen überschreitet.

Nach mehr als zehnjährigem Kampf hat die Gemeinde Werndorf erreicht, dass auf der Ostseite der Pyhrnautobahn eine Lärmschutzwand aufgestellt wurde. Weil die Wohngebiete in Werndorf sehr nah an die Autobahn heranreichen und die gemessenen Lärmschutzgrenzen vor allem in der Nacht überschritten wurden, ist es nun nach mehr als zehnjährigem politischen Kampf zu dieser Baumaßnahme gekommen. Allerdings musste die Gemeinde Werndorf selbst tief in ihren Säckel greifen und die Lärmschutzwanderrichtung mit etwa 150.000 Euro mitfinanzieren. Insgesamt kostete die Werndorfer Lärmschutzwand 1,25 Millionen Euro.

Weil die Gemeinde Wundschuh befürchtet, dass durch diese Lärmschutzwand die

Der zunehmende Straßenverkehr auf den unser Gemeindegebiet durchziehenden Straßen verursacht auch immer mehr Lärm, der von immer mehr Personen als belastend empfunden wird.

Lärmemissionen in der Ortschaft Wundschuh zunehmen könnten, wurde vorsorglich



Im Zuge der Errichtung der Lärmschutzwand in Werndorf ließ die Gemeinde Wundschuh vorsorglich Lärmmessungen in der Ortschaft Wundschuh durchführen.

Seniorentraining

Am Donnerstag, 16. September, in der Zeit von 15.30 bis 17 Uhr findet wieder ein offenes kostenloses Schnuppertraining im Rahmen des E.U.L.E.-Seniorentrainings statt. Alle Interessenten sind dazu herzlich eingeladen! Offizieller Start ist dann der 23. September. Der Kurs umfasst zehn Einheiten zu je eineinhalb Stunden.

AKM anmelden

Die Gemeinde weist die Veranstalter von öffentlichen Aufführungen und Treffen darauf hin, dass im Gemeindeamt Wundschuh eine kostenpflichtige Veranstaltungsbewilligung einzuholen ist. Zudem sind Veranstaltungen mit Musik AKM-pflichtig.

Kainz voran

Die Gemeinde Wundschuh hat derzeit 1442 Einwohner. Davon sind 1401 mit Hauptwohnsitz in Wundschuh gemeldet. Die Frauen sind mit 722 gegenüber 720 Männern knapp in der Überzahl. Der häufigste Familienname in Wundschuh ist Kainz; insgesamt 53 Männer, Frauen und Kinder tragen diesen Nachnamen. Dann folgen Rupp (25), Rath (24), Greiner (22), Gartler (21), Gödl (19), Karner (19) sowie Kölbl, Krispel und Scherz (jeweils 16).

Bundespräsidentenwahl

Bei der Bundespräsidentenwahl am 25. April 2004 bekam Dr. Benita Ferrero-Waldner in Wundschuh 500 Stimmen (64,02 Prozent). Dr. Heinz Fischer erhielt 281 Stimmen (35,98 Prozent). In Summe wurden 43 ungültige Stimmen abgegeben, die Wahlbeteiligung lag bei 73,57 Prozent.

Für eine saubere Umwelt



Die beiden Gemeindeglieder Johann Kurz (links) und Edi Schauer bei der Altspeiseölsammlung.

Der Müll- und Umweltausschuss der Gemeinde Wundschuh unter Obmann Gemeinderat Werner Nager initiiert im Jahr zweimal eine Sperrmüll- sowie eine Problemstoffsammlung. Und wenn der Fremdenverkehrsverein seinen Fetzenmarkt abhält, wird darauf geachtet, dass die Sperrmüllsammlung erst im Anschluss an den Fetzenmarkt durchgeführt wird, so dass die übrig gebliebenen Gegenstände gleich mitentsorgt werden können.

Bei der Problemstoffsammlung wird auch immer wieder eine Sammlung von Weißware (Kühlschränke, E-Geräte, Bildschirme) und Altreifen durchgeführt, ebenso die Altspeiseölsammlung.

Hinweisen möchte der Müll- und Umweltausschuss auch auf andere bereits durchgeführte Sammlungen, die es in unserer Gemeinde gibt. So können Tierkadaver bei der Sammelstelle neben dem alten

Rüsthaus am Hauptplatz abgegeben werden. Beim alten Lagerhaus in der Forster Straße stehen zwei Altkleider-Container. Und auf der Wiese der Familie Baier am Kalvarienberg kann Strauch- und Baumschnitt entsorgt werden. (Kosten für das Schreddern und Sieben übernimmt die Gemeinde Wundschuh.) Daraus entsteht dann wertvoller Kompost.

Gemeinderat Werner Nager möchte aber schon klar zum Ausdruck bringen, dass alle diese Sammlungen viel Geld kosten und nicht selbstverständlich sind.

So beneiden uns viele Gemeinden um die einzigartige Strauch- und Baumschnittsammlung, wie sie in Wundschuh durchgeführt wird. Ebenso bedankt sich Werner Nager bei allen Wundshuherrinnen und Wundshuhern dafür, dass sie durch das Mülltrennen ihren Beitrag für ein sauberes Wundschuh leisten.



Müll- und Umweltausschussobmann Gemeinderat Werner Nager (links) und Gemeinderat Gerhard Reininger im Müll-Gespräch mit Johann Rupp.

Gesundheitssprengel

Zusammen mit den Gemeinden Werndorf, Kalsdorf und Feldkirchen bildet Wundschuh einen integrierten Sozial- und Gesundheitssprengel. Mit den beiden Organisationen Rotes Kreuz und Volkshilfe stellen diese vier Gemeinden sicher, dass ihrer Bevölkerung verschiedene Gesundheits- und Sozialdienste wie Hauskrankenpflege oder Pflegehilfe garantiert angeboten werden. Für die erbrachten Leistungen zahlt jede Gemeinde einen bestimmten Anteil dazu. Im Jahr 2003 betrug dieser Zuschuss, den die Gemeinde Wundschuh zu leisten hatte, insgesamt 21.474 Euro.

Wie das Rote Kreuz informierte, haben im Jahr 2003 die Diplomkrankenschwestern der Hauskrankenpflege und Pflegehelferinnen insgesamt bei 14.457 Hausbesuchen 206 kranke und pflegebedürftige Menschen in den vier Gemeinden betreut, sind ihnen mit Rat und Tat zur Seite gestanden, ebenso ihren pflegenden Angehörigen, um sie so gut wie möglich zu entlasten.

Das Rote Kreuz bietet den Bürgern außerdem noch ein Notruftelefon, einen Pflegehilfsmittelverleih durch die freiwillige Sozialdienstgruppe Seiersberg, Kurse rund um die Kranken- und Altenbetreuung zur Entlastung der Angehörigen, einen Kurs rund um Eltern und Kind sowie die Pflegehotline (Auskunft zu diversen Fragen unter der Telefonnummer 0664/314 90 01) an. Zudem will das Rote Kreuz noch gerne seine ehrenamtliche Besuchsdienstgruppe in Kalsdorf erweitern. Dazu werden Persönlichkeiten gesucht, die ein bis zwei Stunden pro Woche für Gespräche mit älteren Personen zur Verfügung stehen. Kontaktperson Mag. Brigitte Steiner (Telefon 0664/402 21 23).



BLICK in die Gemeindestube

In den Gemeinderatssitzungen am 11. März und 29. April 2004 wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

- Angelobung des neuen Gemeinderats Günther Kainz, FPÖ (Bild)
- Nachbesetzung der Ausschüsse
- Dringliche Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2003
- Beratung und Beschlussfassung über die Einleitung der Flächenwidmungsplanänderung 3.12 (Ofner)
- Beschlussfassung über Durchführung der Ferialjobaktion
- Übernahme der Rechnungen der Firma Gödl für durchgeführte Häckselarbeiten
- Angebot der Gemeinde Wundschuh an die Firma EPG über den Verkauf der Grundstücke Nr. 552/1, 552/2 und 452/2, alle KG Kasten
- Festlegung eines Aufteilungsschlüssels zwischen den Gemeinden Wundschuh und Kalsdorf für die Kommunalsteuer aus dem möglichen Gewerbegebiet Nord
- Beratung und dringliche Beschlussfassung über die Änderung des Siedlungsleitbildes sowie über die Flächenwidmungsplanänderung 3.13 (Strommer)
- Errichtung eines Kinderspielplatzes
- Förderansuchen des Motorradclubs GH Farmer Wundschuh
- Ansuchen um Wohnbauförderung von Manfred Schöninger und Caroline Haiden
- Förderansuchen der Kapellengemeinschaft Gradenfeld



380-kV-Leitung

Im Mai und Juni konnte jedermann im Rahmen des Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahrens Stellungnahmen und Einwände gegen die geplante 380-kV-Leitung abgeben, die das Gemeindegebiet von Wundschuh im Bereich der Firma Frühwald auf einer Länge von etwa 100 Metern streift. Ansonsten sind in der Nachbarschaft die Gemeinden Mellach, Werndorf, Weitendorf und Zwaring-Pöls von dieser Leitung direkt betroffen. Die Leitung führt vom Südburgenland nach Zwaring-Pöls und hat eine Gesamtlänge von 97,8 Kilometer. Davon verlaufen 81,1 Kilometer in der Steiermark. Insgesamt sind 1540 Grundbesitzer von der Leitung betroffen. Durch die Umweltverträglichkeitsprüfung soll gewährleistet werden, dass die ökologisch bestmögliche Trasse gewährleistet ist.



Im Rahmen der Wuzl-Runde

erzählten Dietmar Jost (links) aus Kasten und sein Freund Joachim Perstling aus Feldkirchen bei Graz über ihre Erlebnisse im Zuge eines Entwicklungshilfe-Einsatzes in Brasilien. Im Anschluss an den sehr gut besuchten und mit jugendlicher Begeisterung vorgetragen Vortrag lud Bürgermeister Karl Brodschneider zu einem Z'sammstehen bei Wein und (Aufstrich-)Brot ein.

F E T Z E N

Vom

14. bis 16. Mai 2004

fand der Fetzenmarkt des Fremdenverkehrsvereins Wundschuh statt.

70 freiwillige Helfer brachten dafür 1350 Stunden auf. Insgesamt wurden 19 Tonnen Bleche, 6 Tonnen Eisen, 60 Tonnen Sperrmüll gesammelt, wovon viele Gegenstände doch einen Käufer fanden. Der Reinerlös wird zum Teil für die Ortsverschönerungen, Kirchen- und Ortskapellenrenovierungen verwendet. Der Fremdenverkehrsverein dankt allen Spendern und Helfern!

Die Gemeinde Wundschuh möchte sich auf diesem Wege beim Vorstand des Fremdenverkehrsvereins unter Obmann Anton Hubmann für die kostenlose Zurverfügungstellung eines gespendeten voll funktionstauglichen Krankentettes bedanken. Dieses Bett wurde schon nach wenigen Tagen für eine pflegebedürftige Gemeindebewohnerin weitergegeben!

M A R K T



VDir. Melitta Lenz

Aus der Schule geplaudert

Zum Lesestar werden – Lesesterne sammeln

Alle Kinder unserer Volksschule beziehen entweder das Minispitzenpost-, Spatzenpostheft oder das Kleine Volk. Für diese Hefte konnten von November 2003 bis Mai 2004 monatlich zu einem Lesestück Fragen vom Internet heruntergeladen und beantwortet werden, wofür es Lesesterne zu sammeln gab. Das selbstständige Lesen und das inhaltliche Erschließen von Texten konnten auf diese Weise gefördert werden. Außerdem konnte der Lernfortschritt während des Schuljahres überprüft und beobachtet werden. Alle gesammelten Lesesterne werden bei einem Klassengewinnspiel eingesendet.



Die Schüler der 3. und 4. Klasse bekamen von Bürgermeister Karl Brodschneider ein T-Shirt mit dem Logo der Volksschule Wundschuh überreicht. In Zukunft wird jeweils die 3. Klasse ein derartiges T-Shirt erhalten.



Ein Besuch im Postamt stand in der 2. Klasse auf dem Programm. Herzlichen Dank an Postamtsleiterin Irmgard Strauß und Annemarie Karner, die den Schülern sogar erlaubten, ihre Grußkarten an die Schulfreundin oder den Schulfreund selbst zu stempeln.

Bezirkssingen

40 Schüler unserer Schule nahmen am 29. März 2004 am Bezirkssingen in der VS Kalsdorf teil.

Das Bildungsnetzwerk Graz-Umgebung Süd, zu dem sich 37 Pflichtschulen mit 600 Lehrern zählen, präsentierte am 29. April 2004 in der Schwarzl-Halle als erster österreichischer Schulbezirk ein gemeinsames Leitbild und Logo. Bei der Präsentation waren mehr als 2000 Gäste anwesend. Auch unsere Schule arbeitete bei einigen Beiträgen mit.



Am Freitag, 18. Juni 2004, um 18 Uhr führten alle Schüler unserer Volksschule im Kulturheim das Kindermusical „Rolfs Vogelhochzeit“ auf. Damit leisten die Schüler ihren Beitrag zur Schulhofgestaltung. Die freiwilligen Spenden dieser Veranstaltung flossen in das Budget zum Ankauf eines Klettersechsecks (Kosten: zirka 2300 Euro ohne Montage).

Finanzierung: Gemeinde € 1500,-
Raiffeisenbank € 350,-
Bisherige Spenden (Weihnachtsfeier, Elternsprechtage) € 460,-

Wir danken für bisherige Spenden und freuen uns schon auf das Klettersechseck, das im Sommer errichtet werden wird.

Pinwände

Herzlichen Dank der Raiffeisenbank Wundschuh, die uns kostenlos Pinwände zur Verfügung gestellt hat.

Gemeinsam mit der VS Zwaring erleben unsere Schüler im Turnsaal der Volksschule am 26. April 2004 die wunderbare Aufführung „Rotkäppchen“ (Tanztheater) der Kinderoper Piccolino.



Die 1. Klasse besuchte die Gärtnerei Kölbl. Bei einer Führung durch die Glashäuser konnten die Kinder anschaulich den Werdegang einer Pflanze mitverfolgen. Wir bedanken uns bei Frau Kölbl sehr für die fachkundige Führung und die nette Bewirtung!



Großer Erfolg der HS Unterpremstätten

Im Mai fand in Leibnitz das Landesjugendsingen für Schulchöre statt. Der Schulchor der Hauptschule Unterpremstätten (HSU) unter der Leitung von Regina Stierschneider nahm an diesem Bewerb teil und erhielt für seine ausgezeichnete Leistung von der Jury das Prädikat „Sehr gut“ verliehen. Aber nicht nur auf musikalischem Gebiet war die Hauptschule höchst erfolgreich tätig, auch im Sport boten Schüler der HSU hervorragende Leistung. Bei den Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften erreichte die Pendelstaffel bei den Mann-

schaftsbewerben in der Altersklasse C den 3. Platz. Noch besser lief es in den Einzelbewerben, wo Daniel Vlay in der Altersklasse D mit 380 Punkten Bezirksieger wurde und somit die Goldmedaille gewann. Weiters gab es noch Silber für Severin Chum. In der Altersklasse C gewannen Markus Auer, Daniel Dockter, Andreas Küberl und Manuel Pronegg ebenfalls eine Silbermedaille. Diese Leistungen sind umso bemerkenswerter, da aufgrund des Schulumbaus heuer weniger Leichtathletik trainiert werden konnte.



Gemeinderat Anton Hubmann vertritt die Gemeinde Wundschuh im Hauptschulausschuss und macht sich vor Ort ein Bild von den umfangreichen Bauarbeiten anlässlich des Um- und Zubaus der Hauptschule.



Geselliges Harmonikatreffen

Bei Familie Wassertheurer am Kaiserwaldweg fand im Mai ein geselliges Treffen von Harmonikaspielern statt. Ursprünglich hätte dieses Zusammenkommen bei Familie Johann Mayer am Roseggerweg abgehalten werden sollen, doch aufgrund des widrigen Wetters zog man musizierend einige Häuser weiter und frönte dem Musizieren.



Der Trompeten Express

Musik für Veranstaltungen und Events jeglicher Art von der Klassik bis zum Jazz

Alfred Pfeifer
Trompete/Keyboard

Harald Payer
Trompete/Congas



0 31 6/80 33-44 79
oder
0664/501 35 37

Wir gratulieren!

Wir möchten heute unsere Serie fortsetzen, die nur dann gelingen kann, wenn Sie, geschätzte Leser, Ihr Scherflein dazu beitragen und uns jene Frauen und Männer – ob jung oder etwas älter – bekannt geben, die die Berufsausbildung, eine weiterführende Schulausbildung oder eine sonstige wichtige Prüfung erfolgreich abgeschlossen oder eine hohe Auszeichnung erhalten haben. Wir können aber nur jene Personen mit Bild vorstellen, die Sie uns gemeldet haben.



Christine Rupp, Kirchweg, hat erfolgreich das Theologie- und Biologiestudium an der Karl-Franzens-Universität abgeschlossen und den akademischen Grad Mag^a theol. erlangt.



Aus den Händen von FVV-Obmann Anton Hubmann, Bürgermeister Karl Brodschneider und Gemeindegassierin Anneliese Kickmaier nimmt Margarete Ferk einen Blumenstock als kleines Dankeschön entgegen.



Blumenschmuck in Wundschuh

Am Sonntag, 18. April 2004, fand im Gasthaus Kirchenwirt die Jahreshauptversammlung des Fremdenverkehrsvereines, verbunden mit der Blumenschmuckkehrung für das Jahr 2003, statt. Mehr als 70 Personen waren der Einladung des Fremdenverkehrsvereines gefolgt.

Als Ehrengäste konnte Obmann Anton Hubmann Bürgermeister Karl Brodschneider, einige Gemeinderäte und Vereinsobleute sowie viele Blumenfreunde und Mitglieder des Fremdenverkehrsvereines begrüßen. Nach dem Tätig-

keitsbericht und der Vorschau auf das Jahr 2004 durch Obmann Anton Hubmann, dem Lichtbildervortrag von Schriftführerin Melitta Muri und dem Kassabericht durch Werner Rupp erfolgte die Ehrung der Gemeindegassierin am Blumenschmuck 2003. 165 Häuser waren bewertet worden.

Einen Blumenstock von der Gemeinde sowie einen Gutschein des Fremdenverkehrsvereines für den Blumenflug am 10. Juli (Oststeiermark und Pinkafeld) beziehungsweise einige Fotos ihrer blumengeschmückten Häuser er-

hielten die anwesenden Blumenschmuck-Teilnehmer.

Einen Blumenstrauß für die Pflege der Blumenkisterln auf den FVV-Ortseinfahrtstafeln erhielten die Frauen Regina Pfeifer, Magdalena Högler, Brigitte D'Avernas, Cäcilia Reicher, Fr. Pfeiffer und Ingrid Hubmann.

Bei dieser Blumenschmuck-Ehrung hielt Juliane Weissteiner einen Diavortrag zum Thema „Blühende Steiermark“. Die Anwesenden folgten den Ausführungen der Landesblumenschmuck-Jurorin mit großer Aufmerksamkeit.

Leonhard-Wallfahrt

Auch heuer fand Ende April die traditionelle Leonhard-Wallfahrt statt. Beginn war um 7 Uhr mit der gemeinsamen Messfeier in der Pfarrkirche St. Leonhard. Dann marschierten die WallfahrerInnen Rosenkranzbetend durch den Leechwald hin zur Basilika Mariatrost, wo eine zweite Messe gefeiert wurde. Anschließend lud Bürgermeister Karl Brodschneider, der diese Wallfahrt organisierte, zu einem Umtrunk beim „Kirchenwirt“ in Mariatrost ein. Die Leonhard-Wallfahrt hat eine sehr lange Tradition. Bereits im Jahr 1653 unternahmen die Wundschuher das erste Mal eine Wallfahrt nach St. Leonhard. Als Patron der Haustiere wurde der heilige Leonhard besonders in Zeiten großer Tierseuchen, wie es sie in den Jahren 1705 bis 1711 sowie 1755 gegeben hatte, das Ziel großer bäuerlicher Wallfahrten.

Hobbyfußballturnier

Am Donnerstag, 20. Mai, veranstaltete der Hobby-sportverein Wundschuh ein Fußballturnier, zu dem neun Mannschaften begrüßt werden konnten. Das Turnier war ein großer Erfolg, da auch das Wetter mitgespielt hat. Sieger wurde dieses Jahr die Mannschaft „Tilzer 1“ aus Preding vor „Schnuppersepp“ aus Seiersberg und Dobl. Das Team aus Wundschuh erreichte einen guten Mittelfeldplatz. Überschattet wurde das Turnier durch ein tragischen Zwischenfall, weshalb auch ein Rettungshubschrauber angefordert werden musste. Abschließend möchten sich die Veranstalter vom Hobby-sportverein Wundschuh für die zahlreichen Pokal- und Sachpreisspenden recht herzlich bedanken. Der Dank gilt auch dem Tennis- und Sportverein, dem Fremdenverkehrsverein und der Feuerwehr, die zum optimalen Ablauf des Turniers beigetragen haben!



Erinnern Sie sich noch, als vor über 25 Jahren auf dem Wundschuher Sportplatz Tombolas stattgefunden haben, wozu Tausende Menschen aus der ganzen Steiermark und aus anderen Bundesländern herbeigeströmt waren?

Anno
dazumal



Fa. WARCHALOWSKI, Wien

Die Firma Warchalowski war schon jahrzehntelang als Motorenfabrik bekannt. Ihre 1-Zylinder-Dieselmotoren kamen bei Lindner, Altmann, Drexler usw. zum Einbau. 1952 gab man dann bei der Motorenschmiede List in Graz einen 2-Zylinder-V-Dieselmotor mit Luftkühlung in Auftrag. Ursprünglich war dieser Motor als Einbaumotor für VW und Gutbrod-Transporter gedacht. Er fand aber reißenden Absatz als Traktormotor und wurde als solcher auch in die ganze Welt exportiert oder in Lizenz gebaut (z. B. DDR). Von diesem Erfolg überrascht, begann man mit der Entwicklung eines eigenen Traktors. 1955 debütierte auf der Wiener Messe der WT 14. Zwei Jahre später, im Herbst 1957, begann dann die Auslieferung. Sehr rasch folgten dann der WT 20 und der T 40, der 1958 mit einem 4-Zylinder-Dieselmotor mit 40 PS ausgerüstet war. Dieser Motor entstand aus dem Zusammenbau von zwei WT-20-Motoren. 1960 wurde dem WT 40 ein Zylinder amputiert, und es entstand der WT 33 als 3-Zylinder. Leider gab es mit den 3- und 4-Zylinder-Motoren thermische Probleme, was dem Ruf der Marke nicht gut tat. Warchalowski verbesserte seine Traktoren laufend, und auch die Leistung wurde angehoben, und so gab es den WT 22, den WT 30, den WT 50 usw. Auch Allradtraktoren gab es, da war der WT 42 A und Ende der 60er Jahre auch der WT 30 A. Den Trend der Zeit erkennend, übernahm man die Generalvertretung der IHC. Entwickelt wurde 1962 ein neuer 2-Zylinder-Motor, ein 3-Zylinder-Reihenmotor lief im Versuch. Als sich abzeichnete, dass eine Weiterentwicklung der eigenen Motoren keinen Sinn mehr hatte, baute man IHC-Motoren ein. 1967 hatte man vier Typen im Programm, den WT 21, WT 30 und WT 42 A mit eigenem Motor und den WT 32 mit IHC-Motor (4 Zylinder, wassergekühlt). Die Traktorproduktion wurde 1970 eingestellt, da dem Landwirt ein echter IHC-Traktor lieber war als die Warchalowski-Kopie.

Fa. HABERL, Wildshut/OÖ

Der Schlossermeister Haberl hatte in den späten 30er Jahren

Eine Serie von Franz Reczek

Alte Geräte und Arbeitsweisen



Österreichische Traktoren

Teil 2



Martin Kainz aus Wundschuh im Jahr 1984 mit seinem Warchalowski WT 20 (20 PS).



Historisches Oldtimertreffen mit Museumsfest

Sonntag, 4. Juli 2004, ab 10 Uhr



Noriker-Pferde

Oldtimerschau – Traktore – Autos – Motorräder –

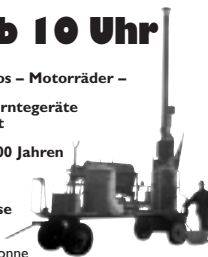
Standmotore – Kartoffelerntegeräte
von einst bis jetzt

Pferdepflügen und Eggen wie vor 100 Jahren

Kutschenfahrten

Erdäpfelschätzen – schöne Preise

Mobile Erdäpfeldämpfkolonne
frischgedämpfte Erdäpfel aus der Dämpfkolonne



Museumsbesuch
Österreichs umfangreichstes Bauernmuseum
mit vielen Raritäten

Bäuerliches Kunsthandwerk

Für Speisen und Getränke,
Musik und gute Laune ist gesorgt!



Einzigartiges Erlebnis anno dazumal! · Eintritt: 3 EURO · Freier Eintritt für Kinder!
Bei Schlechtwetter: Sonntag, 11. Juli 2004 · Der Reinerlös dient zur Erhaltung des Museums!



Eine Initiative des
Landes Steiermark FA 19D
Abfall- und Stoffflusswirtschaft

Für Kinder:
Hupburg,
Erlebnissundfahrten



Wir freuen uns auf
Ihr Kommen!
Erlebnishof Reczek

Raiffeisenbank Unterpremstätten
mit Bankstellen in Dobl und Wundschuh

eine gute Idee. Er baute Spannmäher mit Hilfe eines 6-PS-Sachs-Motors, eines dritten Rades und einer Lenkung zu Selbstfahrern um. Über 200 solcher Motormäher entstanden. Nach dem Ende des Krieges baute er auch Traktoren. Aus allen möglichen Teilen entstanden die Haberl-Traktoren. Es gab sie mit Allrad oder nur mit Hinterradantrieb, mit Verdampfungsmotoren quer und längs aufgesetzt, kein Traktor glich dem anderen. Insgesamt wurden bei der Firma Haberl über 60 Traktoren gebaut, die hauptsächlich in den umliegenden Gemeinden ihre Abnehmer fanden. Ein tödlicher Verkehrsunfall von Herrn Haberl setzte dem allen ein Ende.

Fa. TIEFENTHALER, St. Veit/OÖ

Der Landmaschinenhändler Tiefenthaler begann nach dem Kriege mit dem Traktorbau. Auch er verwendete Stationärmotoren der Jenbacher Werke und Teile von alten Lkws. Der Motor saß längs auf einem Chassis aus U-Profilen, und die Umlenkung zum Getriebe erfolgte wieder mit dem Horch-Wechsel-Getriebe.

Die Tiefenthaler waren robuste Traktoren, hatten eine Motorhaube, Beleuchtung und Mähwerk. Insgesamt wurden 38 solche Traktoren gebaut. Aber man wollte mehr, und so entstand 1955 ein wunderschöner Leichttraktor mit Warchalowski-V-2-Zylinder-Motor mit 17 PS und ZF-Getriebe. Aber die Lieferfähigkeit von Steyr wurde immer besser, der Hofherr Schranz Junior erschien, und nach nur acht gebauten Leichttraktoren stellte man die Traktorproduktion ein.

Fa. ALTMANN, Niederösterreich

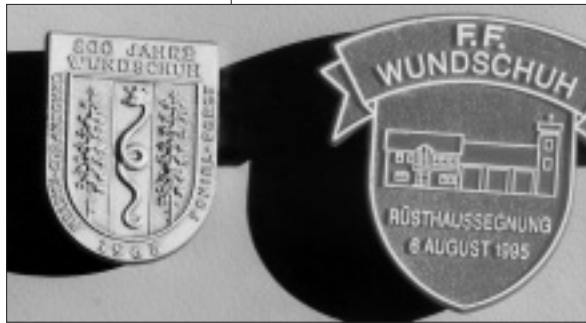
Auch der Landmaschinenhersteller Altmann in Niederösterreich versuchte den Traktorbau. Die Zutaten waren dieselben wie bei Tiefenthaler, Diem und Amselgruber. Man verwendete auch hier einen Rahmen aus U-Profilen, setzte einen Jenbacher Motor längs auf, die Umlenkung zum Lkw-Getriebe erfolgte über ein Horch-Zwischengetriebe. Man stellte diesen Traktor auf regionalen Messen aus – ohne wirtschaftlichen Erfolg. Nur 10 Altmann-Traktoren wurden gebaut.

Wundschuher Perspektiven



Foto-Serie von Johann Högler

Die Gemeinde Wundschuh feierte im Jahr 1965 – also vor fast 40 Jahren – das Jubiläum „800 Jahre Wundschuh“ mit einem großen Fest mit Wappenverleihung. Vor zehn Jahren wurde das neue Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh mit einem großen Fest eröffnet und gesegnet.



Die Ansteckabzeichen anlässlich des Jubiläums „800 Jahre Wundschuh“ und Rüsthaussegnung 1995.



Beim Festessen 1965 – ein Teil der damaligen Gemeinderäte mit (von links) Herrn Slama, Andreas Reinhardt, Johann Högler, Ludwig Repina, Dr. Helga Kanzian und Adalbert Reininger.

Beim Roten Kreuz

Auch heuer wurde wieder bei der Jahreshauptversammlung von der Helferschaft des Roten Kreuzes in Kalsdorf ein Resümee des vergangenen Jahres gezogen. Besonders erfreulich war der Erfolg unseres Mitarbeiters Daniel Winter aus Unterpremstätten, der beim Landesbewerb für Sanitätshilfe

2003 den ersten Platz erreichte. Die Leistungen der gesamten Ortsstelle im Jahre 2003 sind auch nicht zu vernachlässigen, denn so wurden im Jahr 2003 insgesamt 4782 Ausfahrten der Ortsstelle Kalsdorf gezählt, was im Vergleich zum Vorjahr (4540 Ausfahrten) ein Plus von 242 Ausfahrten ist. In Kilometern ausgedrückt entspricht das einer Leistung von 176.934 km im Jahr 2003.

Um diese Leistung auch weiterhin gewährleisten zu können, bedarf es eines Nachwuchses an Sanitätern. So gibt es in Kalsdorf auch eine Jugendgruppe, die gezielt für den Rettungsdienst übt und sich somit schon sehr früh das Know-how eines Rettungssanitäters aneignet. Aber das ist nicht die einzige Aktivität. Die Rotkreuz-Jugend ist auch bei vielen Wettbewerben, national oder international, unterwegs. Zur Belohnung für ihre Mühen gibt es dann Veranstaltungen, die einfach Spaß machen und die Gruppengemeinschaft fördern. Derzeit zählt die Jugendgruppe neun Mädchen und Burschen im Alter von 14 bis 18 Jahren. Diese Jugendgruppe wird von Hermann Flucher geleitet, und er sucht immer wieder junge, engagierte Jugendliche. (Interessenten bitte melden sich unter: 0664/533 48 50 oder 0 31 35/52 2 44!)



Pirka

In der Gemeinde Pirka ist der Einsatz von Rasenmähern, Häckslern und Kettensägen nur von Montag bis Samstag jeweils von 8 bis 12 und von 14 bis 19 Uhr gestattet. Außerhalb dieser Zeiten ist der Einsatz dieser Geräte verboten.

Werndorf

Nach eineinhalbjährigem Umbau wurde das neue Kulturheim feierlich seiner Bestimmung übergeben. Die Gesamtbaukosten inklusive Einrichtung, Honorare und zusätzliche Adaptierungsmaßnahmen im Bestand betragen 2,7 Millionen Euro inklusive Mehrwertsteuer. Im Untergeschoss befinden



Die Gemeinden Seiersberg, Pirka, Unterpremstätten, Feldkirchen, Kalsdorf, Wundschuh und Zettling bilden den Wirtschafts- und Verkehrsverband GU 8. Sinn dieses Vereins ist es, durch gemeinsame Gespräche unter den Gemeinden Abstimmungen in Wirtschafts- und Verkehrsfragen zu erreichen und durch das gemeinsame Auftreten gegenüber Land und Bund leichter die Interessen der Region durchzusetzen.

sich diverse Lager- und Technikräume, Vereinsräume und die Nachmittagsbetreuung. Im Erdgeschoss ist der große Saal mit Nebenräumen, im Obergeschoss ein kleiner Veranstaltungsraum mit Sektbar und Galerie.

Unterpremstätten

Der Gemeinderat hat den mit Gerald Liebinger abgeschlossenen Mietvertrag für das Sportpark-Café um ein weiteres Jahr bis Ende März 2005 verlängert.

Zettling

Ab Sommer soll in Zettling auf allen Gemeindestraßen Tempo 30 gelten. Viele bisherige Verkehrs-

schilder werden deshalb entfernt, die Rechtsregel wird wieder mehr Bedeutung haben.

Feldkirchen bei Graz

Nach Verhandlungen mit mehreren Betreibern von Pflegeheimen hat der Gemeinderat grundsätzlich die Zusammenarbeit mit der Vinzenzgemeinschaft Österreich als Errichter und der SeneCura als Betreiber beschlossen. Zur Realisierung dieses Seniorenpflegeheimes räumt die Gemeinde auf ihrem Grundstück in der Warnhauserstraße ein Baurecht mit einem Baurechtzins von einem Euro pro Quadratmeter und Jahr für den Zeitraum von 50 Jahren ein.





Das „Waldteufelhaus“ im jetzigen Zustand.

Die älteren Bewohner der Gemeinde Wundschuh können sich sicherlich noch an den so genannten „Waldteufel“ erinnern.

Dieses Haus besteht noch inmitten des Kaiserwaldes, war aber vor langer Zeit ein altes, fast verkommenes Haus.

Der Weg von Wundschuh dorthin führt über den Kalvarienberg beim Kreuz vorbei zum Badensee Wundschuh, dort über den Damm und geradewegs zur „Voitsbergstraße“ und dann zum Haus. Herr Ploder und Frau Neumeister waren die Bewohner.

Johann Högler erinnert sich: Ich war noch ein kleiner Bub, und meine Mutter ist auch immer gegangen, sich die Karten auflegen zu lassen. Von wei-

tem hat man schon gerochen, dass man jetzt zum Waldteufel kommt. Durch die Ziegen- und Hühnerhaltung kam es zu diesem grauslichen Gestank, und Fliegen waren massenweise vorhanden.

Franz Schöpfer erinnert sich: In Wundschuh ist ein Schwein an Rotlauf verendet. Die beiden Bewohner kamen und hol-

ten das Schwein ab, wickelten es in ein Leintuch und gruben es ein paar Tage ein, denn die Erde zog den Rotlauf aus und sie hatten zu essen.

Die Frau war eine bekannte „Kartenauflegerin“ und konnte die Zukunft voraussagen. Nach Graz wurde mit einem Fahrrad mit Beiwagen gefahren.

Franz Schreiner aus Steindorf: Hier konnte man die Hasen belegen lassen. Der Gestank dort war aber auch fürchterlich. Das heutige WC bestand damals aus einem Korbsessel, und die Familie ist damit in den Wald gegangen. Es wurde immer gesagt, wenn die beiden Bewohner ums Haus damit fertig sind, ist auch das Jahr vorbei.

Vor vielen Jahren wurde noch beim Marterl, das dort neben dem Waldteufelhaus besteht, immer zu Ostern eine heilige Messe gefeiert. Jetzt ist das Waldteufelhaus schön hergerichtet und wird als Wochenendhaus genutzt.



Bei den 8. Styrian Judo Games am 8. März 2004 erkämpfte Nikolaus List (im Bild links) aus Wundschuh in der Gewichtsklasse „bis 37 Kilo“ den ersten Platz. Wir gratulieren!

BERATUNG-PLANUNG-MONTAGE-SERVICE

ELEKTRO-SANITÄR
GAS-HEIZUNG
INSTALLATIONEN

SCHERBINEK

gegründet 1931
TEL. 03136-88406

Gewinn & Co KG
8141 UNTERPREMSTÄTTEN, Hauptstraße 193



Der Feitlverein „Tieberteich“ führte beim Teich in Ponigl das vorösterliche Osterfleischfischen durch. Nach vierstündigem Angeln standen die Sieger fest. Es siegte Herr Rössler aus Graz vor Franz Rauscher und Herrn Büttner, beide aus Kalsdorf. Den schwersten Fisch fing Erwin Koch aus Graz mit 14,5 Kilo. Die gesamte Summe der gefangenen Fische, die wieder in den Teich zurück gesetzt wurden, betrug 221,35 Kilo. Der Obmann des Feitlvereins, Josef Tieber (Zweiter von links), führte die Siegerehrung durch.



Bei angenehmen Temperaturen fand am 9. Juni beim Sportplatz in Wundschuh die 1. Meisterfeier (Doblefeier) der GAK-Fanggruppe Wundschuh statt. Zirka 120 Personen unterhielten sich prächtig; vor allem das große Feuerwerk um 22 Uhr begeisterte alle. Der Reinerlös von 644,16 Euro wird der Fan-Aktion des Fanclubs des Lieberr GAK gespendet. Abschließend möchte sich Organisator Josef Strohrigl bei allen Lieferanten, Gönnern und Helfern und vor allem bei den zahlreichen Gästen für die gute Stimmung herzlich bedanken.



WIR im Kindergarten

Das Ziel unseres Kindergartenausflugs war heuer der Erlebnishof Reczek in Kasten. Mit viel Engagement und dem nötigen Fachwissen brachte uns Herr Reczek das Thema „Landwirtschaft einst und jetzt“ näher. Die vielen landwirtschaftlichen Geräte und Maschinen



weckten das Interesse der Kinder und beeindruckten sie sehr. Herzlichen Dank für die tolle Führung durch den Erlebnishof und die hervorragende Bewirtung.

Diese Jause schmeckt herrlich.

Am Ende dieses Kindergartenjahres möchten wir uns bei einigen Gönnern des Kindergartens bedanken.

DANKE für die großzügige Spende von Familie Braier und der Gemeinde Wundschuh. Damit konnte das Startset eines sehr hochwertigen Turn- und Sportmaterials angekauft werden, mit dem motorische Übungsketten richtig erlernt werden können.

DANKE an Herrn Direktor Troha von der Raiba Unterpremstätten für die finanzielle Unterstützung, mit der wir pädagogisch wertvolle und geprüfte PC-Lernprogramme und Spiele mit den dazugehörigen Büchern erwerben konnten.



Balancieren, Klettern, Rutschen, Rollen und Springen machen immer Spaß.

Die Kindergartenkinder und die Kindergartenpädagoginnen bedanken sich bei der Gemeinde Wundschuh für die konstruktive Zusammenarbeit und die stete Bereitschaft, die pädagogischen Ziele finanziell und ideell zu unterstützen. Die finanziellen Aufwendungen der Gemeinde für den Kindergarten belaufen sich für das heurige Jahr auf 62.000 Euro.

Durch diese finanzielle Unterstützung der Gemeinde konnte der Kindergartenbeitrag für die Eltern weiterhin niedrig gehalten werden.

Einen kulinarischen Genuss erlebten die Kinder bei unserem Ausflug zur Schokoladenfabrik Zotter bei der Riegersburg.



Das goldene Professjubiläum (seit 50 Jahren Barmherzige Schwester) feierte Schwester Hertula. Die aus Eichberg-Trautenburg stammende Klosterschwester, die mit Mädchennamen Maria Kurnik heißt und sieben Geschwister hat, kam 1961 nach Wundschuh. Beim Fest im Kreise ihrer Mitschwestern im Mutterhaus in Graz stellten sich auch Pfarrer Johann Pilch, der unsere Pfarre mit Ende 2004 verlassen wird, und Pastoralassistent Wolfgang Garber als Gratulanten ein (Bild). Bürgermeister Karl Brodschneider hielt eine feierliche Ansprache.



Das Weihfeuertragen am Karsamstag in der Früh ist ein alter Brauch und wird auch heute noch von vielen Kindern aus der Pfarre gepflegt. Heuer waren (v. l. n. r.) Barbara Hofer, Martin und Katharina Brodschneider sowie Sabrina Hofer erstmals mit dem gesegneten Weihfeuer unterwegs.

Borkenkäfer

Jeder Waldbesitzer ist im eigenen Interesse aufgefordert und verpflichtet, seinen Wald zu kontrollieren, vom Borkenkäfer befallene Bäume (Fichten) sofort zu fällen und aus dem Wald zu entfernen. Besonderes Augenmerk ist dabei auf frisch befallene Bäume zu legen. Aus Sicherheitsüberlegungen wird bei vorherrschender Trockenheit vom Abbrennen des Schlagabraumes (Äste und Reisig) im Wald abgeraten. Es wird dringend darauf hingewiesen, dass abgestorbene Bäume und Äste entlang von öffentlichen Wegen und Straßen ebenfalls zu entfernen sind, da ansonsten bei etwaigen Schäden der Waldeigentümer haftbar gemacht werden kann. Für Rückfragen steht das Forstfachreferat der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung zur Verfügung (Telefon 0 31 6/70 75-671).

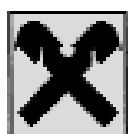
Wir bauen unsere Bankstelle Wundschuh für Sie um!



Der Schalter der Bankstelle Wundschuh wird vergrößert und dem heutigen technischen Standard von Raiffeisen-Bankstellen angepasst.

Die Raiffeisenbank Unterpremstätten glaubt an die Zukunft dieses Standortes und während in der Nachbargemeinde ein Mitbewerber seine Filiale schließt, bauen wir für Sie aus.

Für die Unannehmlichkeiten während der Bauzeit bitte wir um Ihr Verständnis.



**Raiffeisenbank Unterpremstätten
mit Bankstellen in Wundschuh und Dobl**

Beratungszeit

Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr

IHR STEINMETZMEISTER

REINISCH Ges.m.b.H.

Leben mit Stein!

Seit 1984



Manfred Traby

Kaspar-Harb-Gasse 11, 8430 Leibnitz

Tel./Fax: 03452-72001

Mobil: 0676-88240806

Privat: 03135-55503 Mobil: 0676-8965774

8402 Werndorf, Himmelreichweg 1

**Ist Ihre Grabstätte in einem einwandfreien Zustand?
Immer wieder kommt es vor, dass Grabsteine
umfallen und Personen verletzt werden!**

Wir bieten:

- Grabsteine neu verzapfen
- Gleichstellen mit neuen Fundamenten
- Abschleifen und reinigen
- Neu vergolden
- Neue Inschriften

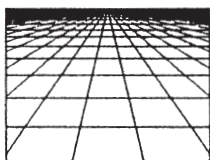
**Wir fertigen und versetzen auch neue
Grabstätten nach Ihren Wünschen.**

**Alle Bauarbeiten in
Marmor und Granit**

z.B. Fensterbänke
Stufen und Böden
Küchenarbeitsplatten
Schwimmbad - Abdeckungen

**Kostenlose
Verlassenschafts
Angebote!**

Fliesen- und Verlegungs-Express



Hermann Held

Wiesenhofweg 20

A-8142 Wundschuh



03135 / 56 7 96

Fax 03135 / 56 7 96 DW 4 • 0664 / 22 12 027

fliesenexpress@direkt.at

KÖLBLUMEN

Wundschuh – Wildon

Blumenhof Rosental

Fernitz

In allen Versicherungsfragen Ihr
persönlicher Berater

Franz Blattl

Oberinspektor
Geprüfter Versicherungsfachmann

Elementar

KFZ

Bausparen



**GRAZER
WECHSELSEITIGE**
Versicherung Aktiengesellschaft

Leben

Kranken

Unfall

Privat:
8142 Wundschuh
Hauptstraße 82
Tel. 0 31 35/56 3 75
Mobil:
0664/43 54 491

Büro:
Verkaufsdirektion
Graz u. Umgebung
8020 Graz
Niesenberggasse 37
Tel. 0 31 6/80 37-413
Fax 0 31 6/80 37-1413

Die Versicherung auf Ihrer Seite

GEBURTSTAGSAKTION 2004

BEIM KIRCHENWIRT IN WUNDSCHUH

Das Geburtstagskind isst bei uns gratis!!!

ANFRAGEN RICHTEN SIE AN DIE GESCHÄFTSLEITUNG!

Kirchenwirt „Creativ“
GH Farmer
Hauptplatz 1
8142 Wundschuh
Tel. 0 31 35 / 52 4 22
Mobil: 0664 / 345 29 61
E-Mail: kirchenwirt.farmer@telering.at
<http://www.kirchenwirt.farmer.at.nr/>

Alles Gute wünscht Ihr
Kirchenwirt!

SPEZIALITÄTENHAUS

Waldrestaurant am See

Kalvarienbergstraße 40, 8142 Wundschuh
Telefon 0 31 35 / 51 9 52 • Fax 0 31 35 / 51 9 82
<http://www.members.waldrestaurant.at>
e-mail: pension.waldrestaurant@aon.at

Helena Hudovernik

Bürgerliche Gerichte • Spezialitäten vom Fisch,
Wild und Geflügel • Meeresfrüchte • delikate
Weine • Partyservice
Gästezimmer mit gepflegtem Frühstück



Stadelweg 5, 8142 Wundschuh

Telefon & Fax (0 31 35) 55 9 18

Mobil (0664) 501 36 56



Der neue JVP-Vorstand mit (v. l. n. r. hockend) Christian Orthofer, Peter Rabold und Obmann Georg Scherz sowie (v. l. n. r. stehend) Daniel Leber, Franz Scherz, Josef Kowald, Peter Hüttig, Barbara Kowald, Anita Lorber und Bernhard Zury.

KFB

In der Zeit vor Ostern trafen einander einige Frauen zum gemeinsamen Basteln. An dieser Stelle sei noch einmal ein herzliches Danke an Frau Susanne Greiner gerichtet, die die Abende geleitet hat und uns viele tolle Bastelideen gezeigt hat. Am Sonntag, 23. Mai, lud die Katholische Frauenbewegung zur Maiandacht mit eucharistischem Segen ein. Für die feierliche Gestaltung sorgten Diakon Johann Pucher und der Gesangsverein Wundschuh. Wir wünschen allen Frauen erholsame Ferien und freuen uns auf ein Wiedersehen bei der einen oder anderen Veranstaltung wie zum Beispiel beim Kochkurs „Rund ums Geflügel“ am 6. Oktober 2004.



Beim JVP-Hallenfußballturnier in Frohnleiten holte sich die Wundschuher Mannschaft den ersten Platz. (V. l. n. r.) LAbg. Wolfgang Kasic mit Christian Orthofer, Peter Hüttig und Peter Rabold.

trauensvorschluss und will noch heuer einige Veranstaltungen auf die Beine stellen, wie zum Beispiel die Abhaltung eines kleinen Festes im Zuge des Maibaumumschneidens, Fahrt nach München zum Oktoberfest, Kastanienbraten, Tanzkurs und Mettenaktion.

JUNGE ÖVP

Am 23. Mai 2004 fand die Jahreshauptversammlung der Jungen ÖVP statt. Dazu konnte Obmann Christian Orthofer neben den erschienenen Mitgliedern auch Bürgermeister Karl Brodschneider, Vizebürgermeister Karl Scherz, Gemeinderat Anton Hubmann sowie Landesleiterin-Stellvertreterin Daniela Habith und JVP-Bezirksobmann Peter Hüttig willkommen heißen. In seinem Rückblick erinnerte er an die von der Jungen ÖVP durchgeführten Aktionen und Veranstaltungen (zum Beispiel Maibaumaufstellen, Mettenaktion, kleine Präsente für die Senioren im Rahmen der Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier, Kegeln, Fahrt zur Landesausstellung, Eisschießen, Bezirkshallenfußballturnier). Bei der Neuwahl kandidierte Christian Orthofer nicht mehr als Obmann. Als sein Nachfolger wurde Georg Scherz aus Forst gewählt. Die beiden

Obmannstellvertreter sind Josef Kowald und Christian Orthofer. Weitere Vorstandsmitglieder sind Daniel Leber, Anita Lorber, Peter Rabold, Franz Scherz, Bernhard Zury und die beiden Kassaprüfer Barbara Kowald und Peter Hüttig. Georg Scherz bedankte sich für den einstimmigen Ver-



Bei der Maiandacht mit der Frauenbewegung sorgte der Gesangsverein für die Umrahmung.



Unter der Leitung von Susanne Greiner (Dritte von links) fand auf Initiative der Katholischen Frauenbewegung ein Bastelkurs statt.



Die Mitglieder des Motorradclubs Gasthaus Farmer Wundschuh mit Pfarrer Pilch und Gästen.

MOTORRADCLUB

Der Motorradclub Gasthaus Farmer führte eine Motorradsegnung für die Clubmitglieder, aber auch für Gastmotorradfahrer beim Rüsthaus durch. 45 Motorradfahrer kamen, um den Segen für ihr Fahrzeug, aber auch für sich selbst für gute Ausfahrten zu empfangen. Pfarrer Johann Pilch nahm die Segnung vor und sagte, es soll nach der Ausfahrt wiederum ein gesundes und unfallfreies Nachhausekommen sein. Nach der Segnung erfolgte eine 20-minütige Ausfahrt. Dabei waren auch Pfarrer Pilch und Bürgermeister Brodschneider mit von der Partie. Bei der Rückkunft wurde Pfarrer Pilch die Frage gestellt, wie viele Vaterunser er für die Sicherheit unterwegs gebetet habe. Er sagte, er habe sich sehr sicher gefühlt, und bedankte sich bei seinem Fahrer Günther Farmer recht herzlich. Diese gut gelungene Veranstaltung soll wieder durchgeführt werden. Und noch mehr Motorradfahrer sollen dann eingeladen werden.

OBSTBAUVEREIN

Am Freitag, den 12. März 2004, fand die diesjährige Jahreshauptversammlung im Gasthof Kirchenwirt statt. Obmann Johann Kickmaier konnte einen Saal voller Mitglieder und Interessenten begrüßen. Unter anderen waren



Die große Anzahl der für die Segnung aufgestellten Motorräder.

auch Bürgermeister Karl Brodschneider und seitens des Landesverbandes Obmann Josef Ertl unter den Anwesen-

den. Nach dem Schriftführerbericht, der von Dias über das abgelaufene Vereinsjahr untermalt wurde, wurde der

positive Kassabericht von Kassier Franz Fleischhacker vorgetragen, worauf ihm und dem gesamten Vorstand die Entlastung erteilt wurde. Josef Ertl überbrachte die Grüße des Landesverbandes und dankte dem Obst- und Gartenbauverein Wundschuh für die geleistete Arbeit und wünschte dem Vorstand alles Gute für die weiteren Vorhaben.

Auch Bürgermeister Karl Brodschneider bedankte sich für die vorbildliche Arbeit des Vereines. Er wies auf die wichtige Funktion der Vereine in der Gemeinde hin und hob die zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen besonders hervor.

Schwerpunkt des Abends war ein Vortrag zum Thema „Feuerbrand, Gefahr für unsere Obstbäume und Ziersträucher“, welcher von Herbert Muster von der Kernobstberatung Gleisdorf vorgelesen wurde.

Am Beginn der Ausführungen konnten wir einiges über die Herkunft des Feuerbrandes erfahren. So wurde der Feuerbrand, der eine Bakterienkrankheit ist, erstmals im Jahr 1780 als solcher in Nordamerika erkannt. In Europa tauchte die gefährliche Krankheit erstmals im Jahr 1957 in England auf, in Österreich erstmals im Jahr 1993 in Bregenz. Wurden im Jahr 1993 in Österreich drei Fälle registriert,

FVV

Erstmals führte der Fremdenverkehrsverein zu Ostern eine sympathische Aktion durch. Auf verschiedenen Plätzen in allen Dörfern der Gemeinde wurden Osterhasen-Familien, bemalt und gestaltet von Heinz Reinish, aufgestellt. Insgesamt waren 18 derartige Osterhasen zu sehen.



riert, so waren es 2003 bereits 25.000.

Verbreitet wird der Feuerbrand über die Bestäubung durch Bienen im Frühjahr. Als gefährdete Obstsorten gelten besonders Apfel-, Birnen- und Quittenbäume; als Überträgerpflanzen (Wirtspflanzen) kommen Bodendeckerpflanzen, so genannte Coto-neaster (Bodendecker – beispielsweise Weiß-, Rot- und Feuerdorn) in Frage. Erkennen kann man die Krankheit bei Obstbäumen durch absterbende Äste und am Stamm austretenden Schleim. Eine direkte Bekämpfung ist derzeit nicht möglich. Wichtig ist es, befallene Pflanzen zu erkennen und befallenes Material unter Einhaltung höchstmöglicher Hygiene vom Baum zu entfernen (Ausschnitt mindestens einen halben Meter ins gesunde Holz) und möglichst an Ort und Stelle zu verbrennen. Auch in Zukunft wird man mit dieser gefährlichen Infektionskrankheit leben müssen.

Der Feuerbrand wird unser Landschaftsbild nachhaltig verändern. Wir alle wurden zur verstärkten Wachsamkeit aufgerufen. Im Verdachtsfall ist umgehend der Feuerbrandbeauftragte der Gemeinde – unser Obmann Johann Kickmaier – zu informieren. Zur Prävention sollten wir bei der Gestaltung unserer Vorgärten auf die so genannten Wirtspflanzen gänzlich verzichten.

Nach dieser intensiven Pflanzenkunde wurden unter den Anwesenden hausgemachte Schnäpse und Edelbrände verlost.

Im Punkt Allfälliges wurde das vorläufige Programm des ersten Ausfluges (Freitag, 21. Mai 2004, nach Wien) vorgestellt. Abschließend bedankte sich Obmann Kickmaier bei allen Anwesenden für das Kommen und die gute Zusammenarbeit.

Unser Ganztagesausflug am 21. Mai führte einen Bus mit 50 Teilnehmern in den Großraum Wien.

In der Bundesversuchsanstalt für Obst- und Weinbau konnten wir bei einer Führung viel Neues und Interessantes erfahren. Die anschließende Weinkost rundete das Pro-



Die U 12 mit (stehend von links) Peter List, Markus Baier, Helfried Reimoser, Hannes Herzog, Sascha Brodschneider, Helmut Ofner, Alexander D'Avernas, Martin Kölbl und Dressenspender Reinhold Kölbl sowie (hockend von links) Maxi Schneider, Nico List, Mario Kainz, Mario Namesnig, Thomas Salzger und Alexander Gaggl.

Die U 18 mit (stehend von links) Sigi Bucher, Robert Kainz, Wolfgang Mascher, Matthias Kainz, Gerold Glanz, Manuel Farmer, Günther Glanz, Obmann Martin Kainz sowie (hockend von links) Jürgen Knafl, Christian Knafl, Bernd Winter, Christian Blattl und Sascha Hohl.



Die Kampfmannschaft mit (stehend von links) Trainer Franz Predl, Gerald Predl, Michael Trummler, Wolfgang Mascher, Martin Heric, Gerald Mascher, Manfred Gruber, Sascha Hohl, Obmann Martin Kainz sowie (hockend von links) Martin Klapsch, Günther Glanz, Thomas Masser, Manuel Farmer, Thomas Klapsch, Herbert Rupp und Gerold Glanz.

gramm ab. Am Nachmittag ging es in Richtung Künglberg zum ORF. Dort wurde uns neben den imposanten Bauwerken auch gezeigt, wie „Fernsehen“ gemacht wird. 2300 Personen arbeiten in Wien und 1700 in den übrigen Bundesländern daran, dass täglich 24 Stunden Radio und Fernsehen empfangen werden kann. Im Heurigen der Familie Reischer in Bad Vöslau fand der Ausflug seinen gemütlichen Ausklang. Nachdem wir noch den großen Weinkeller des Betriebes besichtigt hatten, traten wir die Heimreise an.

SPORTVEREIN

Am 20. Juni absolvierte die U 12 ihr letztes Spiel vor der Sommerpause. Von der Firma Reinhold Kölbl bekamen die jungen Kicker eine Dressengarnitur gespendet. Zudem stellte Reinhold Kölbl auch zwei Werbetafeln zur Verfügung. Die U 12 war in der Meisterschaft mit Begeisterung tätig, spielte im Unteren Play-off und bewegte sich dort im Tabellenmittelfeld. Die Kampfmannschaft bestritt am 12. Juni ihr letztes Meisterschaftsspiel gegen GSV Wacker und gewann 15:1.

In der Meisterschaft belegte die von Franz Predl betreute Elf den 7. Platz.

Was man wissen soll: Derzeit gibt es einen Fußball-Kindergarten. Etwa 15 Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren nehmen an jedem Freitag ab 16.30 Uhr an einem von Martin Kainz und Martin Kölbl geleiteten Spiel mit dem Ball teil. Montags ab 19 Uhr können Hobby-Fußballer am Platz spielen und sich einmal so richtig austoben.

Wer Werbetafeln bereitstellen will, soll sich mit Rudolf Hohl, Ringstraße, in Verbindung setzen. Derzeit sind am Platz bereits 18 Werbetafeln montiert.

Ihr Malerbetrieb Ehmann Raimund

*aus Zwaring Nr. 18,
8142 Wundschuh,
Tel. 0664/44 06 723*



Gasthaus Roswitha und Herbert Seserko

Steindorf 7
Tel. 0 31 36/53 2 14

*Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!*

H. M. BRUNNER Gastwirtschaft

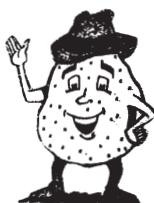
Kasten bei Wundschuh
Tel. 0 31 35/52 5 29

A. LEBER KG Landesproduktenhandel



*Kaiserwaldweg 20
8142 Wundschuh*

**Zwiebel
Kartoffel**



*Tel.: 03135/53965
Fax.: 03135/55779*

GASTHOF - CAFÉ

„Wundschuherhof“

SPORTKEGELBAHNEN

Erwin u. Anna Maria Haiden

Hauptplatz 11
8142 Wundschuh

Backendl auf Vorbestellung
Hausgemachte Mehlspeisen
Eisspezialitäten

Tel. 0 31 35 / 52 5 04

KAUFHAUS

PURKARTHOFER

8142 Hauptplatz 5
Lebensmittel – Frischfleisch

A. REININGER

Kartoffel- u.
Zwiebelgroßhandel
8142 Wundschuh
Gradenfelder Weg 32
Tel. 0 31 35/52 4 28



(V. l. n. r.) Gewinner Josef Kern mit Alfred Suppan und Johann Högler.



(V. l. n. r.) Julia Karner, Maria Schöpfer, Obfrau Elfriede Graggl und Franz Schöpfer.



Bürgermeister Karl Brodschneider entschied das Bürgermeister-Duell gegen seinen Seiersberger Amtskollegen LAbg. Werner Breithuber mit 2:0 für sich.



Hilde Kölbl mit ihren beiden Enkeln Raphael und Philipp sowie mit Obfrau Elfriede Graggl und Franz Blattl.

SPÖ

Die SPÖ Wundschuh veranstaltete im Gasthaus Farmer das 2. Osterstelzenschnapsen. Eine große Anzahl von Schnaps-Freunden kam, um für die Osterzeit eine gute Jause zu gewinnen. Bei zwei abgegebenen Teilnehmerkarten wurde bereits eine Stelze ausgefolgt. Für den besten Schnaps gab es außerdem einen Geschenkkorb. Der beste und erfolgreichste Schnaps war Josef Kern mit zwölf gewonnenen Stelzen, gefolgt von Anton Tschemernegg mit neun gewonnenen Stelzen und Reinhold Katschnig mit sieben gewonnenen Stelzen.

Auch Landtagsabgeordneter Bürgermeister Werner Breithuber aus Seiersberg und Bürgermeister Karl Brodschneider waren anwesend und spielten ein paar „Bummerln“. Aus diesem Duell ging Bürgermeister Brodschneider

mit zwei gewonnenen Bummerln als Sieger hervor. Zum Abschluss überreichten Gemeinderatsfraktionsführer Alfred Suppan und Ortsvorsitzender Johann Högler die Preise.

SENIORENBUND

In den letzten Monaten feierten die beiden Frauen Hilde Kölbl aus Kasten und Maria Schöpfer aus Wundschuh jeweils den

70. Geburtstag. Seniorenbund-obfrau Elfriede Graggl und die zuständigen Sprengelleiter gratulierten den beiden Geburtstagskindern recht herzlich und überreichten ihnen jeweils ein Geschenk.



Was wäre ein Sommer ohne Jungcharlager? Auf alle Fälle ein Sommer, in dem etwas fehlen würde! Die Jungcharkinder und ihre Gruppenleiterinnen freuen sich schon auf den August, wo es wieder heißen wird: „Auf nach Hirschegg!“ In der Zwischenzeit werden eifrig neue Spiele gelernt und altbekannte Lagerlieder gesungen, damit alle für das Abenteuer bestens gerüstet sind!



Folgende Kameraden nahmen an der Technischen Hilfeleistungsprüfung teil: (stehend, v. l. n. r.) Christof Greiner, Johann Greiner, Johann Lienhart, Michael Kainz, Günter Karner, Robert Rupp, Günter Berghofer, Alexander Greiner, Manfred Schöninger, Harald Reczek, Franz Brumen, Ferdinand Strohrigl, Andreas Öhlwein, Martin Stubenrauch, Werner Schöpfer, Herbert Lienhart, Anton Öhlwein, Werner Nager, (hockend, v. l. n. r.) Herbert Greiner, Reinhold Adam, Stefan Bogner, Franz Bogner. Ganz rechts im Bild OBR Alois Rieger und ABI Günter Dworschak sowie Bgm. Karl Brodschneider.



Unter der Leitung der beiden Jugendbeauftragten Franz Bogner und Robert Rupp haben unsere Jungfeuerwehrmänner in vielen Arbeitsstunden den WC-Wagen der FF Wundschuh renoviert.



Am Mittwoch, 21. April 2004, kam es auf der A9 in Richtung Süden kurz nach der Abfahrt Wundschuh zu einem folgenschweren Unfall, bei dem ein 33-jähriger Lenker aus Schweden getötet und eine Steirerin unbestimmten Grades verletzt wurde. Die Freiwillige Feuerwehr Wundschuh rückte mit drei Fahrzeugen aus und leitete sofort alle erforderlichen Brandschutz- und Sicherungsmaßnahmen ein.

FEUERWEHR

Der Vorstand beschloss im Vorjahr, die Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ in Bronze für die Feuerwehr Wundschuh durchzuführen. Die Vorbereitungen für die Prüfung, bei der die beachtliche Anzahl von 22 Mann teilnahm, begannen im Frühjahr dieses Jahres. Die Leistungsprüfung, die am 20. März 2004 nahezu fehlerfrei absolviert wurde, bestand darin, dass jeder Teilnehmer die genaue Lage von 50 Geräten unseres Fahrzeuges RFL-A 2000

kennen musste. Im praktischen Teil der Prüfung wurde ein technischer Einsatz mit dem hydraulischen Berge- werkzeug (Schere und Spreizer) simuliert. Dabei wurden wir von den Prüfern genau beobachtet, und jeder Handgriff musste passen. Zusätzlich mussten auch die Erste-Hilfe-Kenntnisse aufgefrischt werden. Ein großes Dankeschön an alle mitwirkenden Kameraden! Sie haben alleine für dieses Projekt 439 Stunden ihrer Freizeit investiert, um in Notfällen schnellstmögliche und effektive Hilfe leisten zu können.



Einen nicht ganz alltäglichen Einsatz hatten die Feuerwehrmänner am 3. Mai 2004, als ein LKW-Fahrer die Höhe der Bahnunterführung Großsulzer Straße falsch einschätzte und mit seinem Tankzug, welcher mit Industrialkohol beladen war, stecken blieb. Mit Hilfe einer Seilwinde gelang es den Wundschuher und Werndorfer Feuerwehrmännern, den aus Spanien kommenden Tankzug herauszuziehen.



Der neu gegründete Motorradclub GH Farmer Wundschuh nutzte den Rahmen des Florianisonntags für eine Motorradsegnung. Pfarrer Johann Pilch nahm diese Segnung vor und nahm ebenso wie Bürgermeister Karl Brodschneider die Gelegenheit wahr, bei der anschließenden Rundfahrt mitzufahren.

Am Pfingstsonntag, 30. Mai 2004, feierte die FF Wundschuh das Fest des hl. Florian mit einem traditionellen Dankgottesdienst in der Pfarrkirche. Danach wurde für die verstorbenen Kameraden ein Kranz beim Kriegerdenkmal niedergelegt (siehe Titelfoto). Einigen Kameraden wurde das Ehrenzeichen für langjährige Tätigkeit verliehen (siehe Foto). Für die zahlreich erschienenen Gäste spielten die „Yetis“. Neben Speis und Trank wurden eine Hupfburg für die Kleinen, eine Weinverkostung und eine Bar angeboten. Die Freiwillige

Feuerwehr möchte sich auf diesem Wege für das Spenden der köstlichen Mehlspeisen und bei den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern herzlich bedanken.

ÖVP

Die Junge ÖVP und der Bauernbund führen alljährlich das Maibaumaufstellen durch. Schon das Auswählen und Umschneiden der Fichte und ihr Transport zur Steinfeld-Halle in Wundschuh ist ein gesellschaftliches Ereignis,



Mit vereinten Kräften wurde der von Familie Franz Blattl gespendete Maibaum aufgestellt.



Die erste Bier-Runde wurde heuer von Gemeinderat Kainz gesponsert, der Bürgermeister Brodschneider bei der Bestellung zuvor kam. Gastwirt Erwin Haiden war's egal . . .



OBM Hermann Brunner und EOBI Albert Reiningger wurden mit dem Ehrenzeichen für 60-jährige Tätigkeit ausgezeichnet. Das Ehrenzeichen für 25-jährige Tätigkeit erhielten HFM Ferdinand Strohrigl, HFM Johann Graf und OLM Stefan Bogner. Das Verdienstkreuz erging an HFM Werner Nager. Die Ehrung nahmen OBR Alois Rieger, NRAbg. Vincenz Liechtenstein, Bgm. Karl Brodschneider und HBI Anton Öhlwein vor.

nis, denn nach vollbrachter Arbeit wird ordentlich gejausnet. Zum Maibaumaufstellen am 30. April wird per Flugblatt die ganze Gemeindebevölkerung eingeladen. Die Junge ÖVP sorgt dabei auch immer für Speis und Trank. Heuer wurde der von Familie Franz Blattl gespendete Baum unter der fachkundigen Anleitung von Johann Lienhart aufgestellt. Anschließend setzten sich die Helfer im Kainz-Hof zusammen und verbrachten einige gemütliche Stunden miteinander.

**Vereins-
geschehen?**
Unsere
Gemeindezeitung
berichtet darüber!



Adalbert Reininger, Dorfstraße, vollendete das 75. Lebensjahr. Dazu gratulierten neben Gattin Hermine auch Gemeindegastwirtin Anneliese Kickmaier und Gemeinderat Franz Scherz.



Johann Wundsam, Teichweg, vollendete das 75. Lebensjahr. Den Glückwünschen der Gemeinde und des Seniorenbundes schloss sich auch seine Lebensgefährtin Maria Gartler an.



Anna Graggl, Kapellenweg, beging den 80. Geburtstag. Glückwünsche durfte sie dazu auch von Gemeinderat Anton Ruß und ihrer Tochter Brigitte entgegennehmen.



Josef Puntigam, Grazer Straße, wurde achtzig. Dazu gratulierten Gattin Anna und (v. l. n. r. stehend) Vizebürgermeister Karl Scherz, die Gemeinderäte Franz Scherz und Anton Hubmann.



Peter Schwärtzli, Bachweg, feierte die Vollendung des 80. Lebensjahres im Kreise seiner Familie mit Gattin Maria und seinen beiden Söhnen Franz (links) und Peter.



Hugo Techt, Bachweg, beging die Vollendung des 80. Lebensjahres. Neben Gattin Hilde stellte sich auch Bürgermeister Karl Brodschneider namens der Gemeinde als Gratulant ein.



Maria Zirngast, Dorfstraße, wurde achtzig. Glückwünsche kamen von Gatten Simon sowie (v. l. n. r. stehend) Gemeinderat Kainz, Seniorenbundobfrau Graggl, Bürgermeister Brodschneider, Altbürgermeister Gumpl und Sohn Josef.



Anna Lorber, Forster Straße, wurde neunzig und freute sich über die Glückwünsche, die (v. l. n. r.) Gemeinderat Markus Stubenrauch, Vizebürgermeister Karl Scherz, Gemeinderat Franz Scherz und Bürgermeister Karl Brodschneider überbrachten.

Johann Gödl, Kapellenweg, vollendete das 87. Lebensjahr. Namens der Gemeinde Wundschuh gratulierten Gemeinderat Anton Ruß und Bürgermeister Karl Brod-schneider recht herzlich.



Johanna Haiden, Hauptplatz, vollendete das 91. Lebensjahr. Die Gemeinde gratulierte recht herzlich.

Redaktions-schluss

für die nächste Ausgabe:

Freitag,
27. August
2004

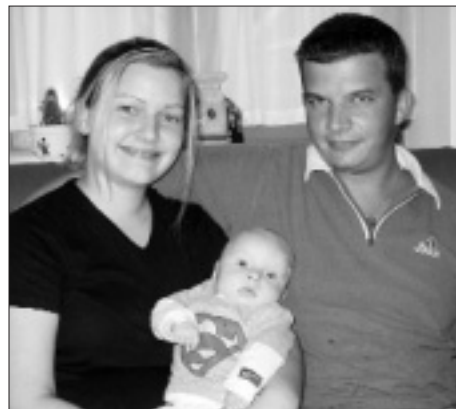
REISEBÜRO

ORBIS



**Musikreisen – Kulturreisen
Gruppenreisen – Reisebusse – Flugreisen**

A-8142 Wundschuh, Hauptstraße 98 e-mail: office@orbisreisen.com
Tel. 0 31 35/503-30, Fax 503-20 http://www.orbisreisen.com



Sandra Ljubic, Kalvarienbergstraße, und Günter Prügger freuen sich über die Geburt von Sohn Dominik.



DI Stefan Stampler und Gattin Bettina, Am Kirchplatz, freuen sich über die Geburt von Tochter Michaela.



Robert Blattl aus Kasten und Nicole Werschitz aus Wildon gaben einander das Jawort.

EHRUNGEN

Adalbert Reiningger,
75. Lebensjahr vollendet
Johann Wundsam,
75. Lebensjahr vollendet
Anna Graggl,
80. Lebensjahr vollendet
Josef Puntigam,
80. Lebensjahr vollendet
Peter Schwärtzli,
80. Lebensjahr vollendet
Hugo Techt,
80. Lebensjahr vollendet
Maria Zirngast,
80. Lebensjahr vollendet
Johann Gödl,
87. Lebensjahr vollendet
Anna Lorber,
90. Lebensjahr vollendet
Johanna Haiden,
91. Lebensjahr vollendet

HOCHZEIT

Robert Blattl und
Nicole Werschitz

GEBURTEN

Dominik Ljubic
Michaela Stampler

KLEINANZEIGEN

Suche Baugrund in Wundschuh, Forst oder Gradenfeld mit 1000 bis 1500 Quadratmetern für den Bau eines Doppelhauses. Telefon 0676/64 90 034 oder 0664/20 28 433.

Außenstiege aus Stahl mit Holz, Höhe 4,30 Meter, Länge 7 Meter, zu verkaufen. Familie Günter Reczek, Telefon 0699/10 232 994.

Eigentumswohnung in Wundschuh mit 55 Quadratmetern, günstig! Telefon 0664/78 23 356 oder 0 31 35/56 6 97.



Josef Bogner, Teichweg, starb im 57. Lebensjahr.



Heinrich Unterthor, Bachweg, starb im 77. Lebensjahr.

TODESFÄLLE

Josef Bogner, Teichweg,
starb im 57. Lebensjahr
Heinrich Unterthor, Bachweg,
starb im 77. Lebensjahr

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Wundschuh
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Karl Brod-schneider
Layout und Produktion:
B & R Satzstudio,
8054 Graz, Kärntnerstraße 390b,
Telefon: 0 31 6/25 17 98-0
Fax: 0 31 6/25 17 98-3
ISDN: 0 31 6/25 17 98-50
E-Mail: b.u.r.-satzstudio@aon.at
Druck: Medienfabrik Graz

TERMINE 2004

3. Juli	Grillen des Sparvereins Kirchenwirt	13. Oktober	Abendwallfahrt nach Fernitz
4. Juli	Historisches Oldtimertreffen mit Museumsfest im EHR (Ersatztermin bei Schlechtwetter: 11. Juli)	15. Oktober	Kastanienbraten des Sparvereins Kirchenwirt
9. Juli	Bikerstammtisch im GH Farmer	26. Oktober	Saisonabschlussfahrt des Motorradclubs
10. Juli	Blumenausflug des FVV	31. Oktober	Heldenehrung des ÖKB
13. Juli	Luschari-Wallfahrt	7. November	Auszahlung des Sparvereins „Lustig soll's sein“ im GH Haiden
8. August	60er-Treffen im GH Haiden	12. November	Bäderbus nach Loipersdorf, Bikerstammtisch
13. August	Bikerstammtisch im GH Farmer	13. November	Musikerball im GH Haiden
21. August	Obstbauvereinsausflug	19. November	Offenes Volksliedsingen im EHR
29. August	Kapellenfest in Gradenfeld	20. November	Auszahlung des Sparvereins Wundschuh-Trafik
5. September	Familienradwandertag des FVV	21. November	Orgel- und Chorkonzert
10. September	Mariazell-Wallfahrt, Bikerstammtisch	26. November	Diavortrag des Katholischen Bildungswerks und FVV
11. September	Ausflug des Sparvereins „Lustig soll's sein“ GH Haiden	28. November	„Der Spanische Jakobsweg“ Auszahlung des Sparvereins Kirchenwirt
12. September	1. Wurmschachern-Fest		
16. September	Schnupperstunde für Seniorentraining	8. Dezember	Gemeindevorweihnachtsfeier, ESV-Jahreshauptversammlung
19. September	FVV-Bergwanderung, Krankensonntag	10. Dezember	Offenes Volksliedsingen im EHR
25. September	Ausflug des Sparvereins Kirchenwirt	11. Dezember	Bikerstammtisch mit Weihnachtsfeier
1. bis 3. Oktober	Ausflug des Theatervereins und FVV nach Pecs	14. Dezember	Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier
3. Oktober	Erntedanksonntag	18. Dezember	Kinderweihnachtsfeier der SPÖ
8. Oktober	Bikerstammtisch	24. Dezember	Mettenaktion der Jungen ÖVP

Wurmschachern

am 12. September 2004

auf dem Wundschuher Hauptplatz

„Wenn die Wurmschachener feiern, dann tun sie Wurmschachern!“

Bezahlte Anzeige